

Berlin, Mittwoch,

den 15. Juli 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. etwa; Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Berndung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Belagen erscheinen: Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Zeichnungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Französische Handlungsreisende. Erkränkung des Staatssecretärs Blaine. Cadettenschulschiff „Stosch“.

Anleihe der Stadt Magdeburg. Serbische Finanzverhältnisse. Spanische Schuld, Emission 1882. Moratorium in Portugal. Oeströussische Südbahn. Norddeutsche Bank.

Russische Reichsbank. Köln, Kohlenmarkt, Eisenindustrie. Tardy & Benech in Savona. Oberschlesischer Steinkohlenmarkt. Saatensstandsbericht des Oesterreichischen Ackerbauministeriums. Erfüllungsort für die Zahlung des creditirten Kaufpreises.

I. Beilage. Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.

Börse in Buenos Aires. Bahnproject Eschwege-Treffurt-(Hörschel-) Eisenach. Vaterländische Lebens-Versicherungs-Action-Gesellschaft zu Elberfeld. Böhmischer Braunkohlenverkehr. Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken. Harbker Kohlenwerke.

Naumburger Braunkohlen-Action-Gesellschaft. Brauerei zum Waldschlöschchen in Dessau. Wickingsche Portland-Cement- und Wasserkalk-Werke in Recklinghausen. Textilindustrie, Mangel. Gepäck-Aufbewahrungsstellen. Tendenz des Kaffeemarktes.

Telegraphische Depeschen.

Bad Gastein, 15. Juli. (C. T. C.) Der Prinz Ferdinand von Coburg ist heute Vormittag hier eingetroffen.

Paris, 15. Juli. (C. T. C.) Telegramme aus Kairo bestätigen das Auftreten der Cholera in Mekka.

Paris, 15. Juli. (Hirsch T. B.) König Oscar von Schweden dankte dem Präsidenten Carnot telegraphisch für den Besuch des Französischen Geschwaders. Carnot sprach in dem Antworttelegramm seinen Dank für den freundlichen Empfang aus. — Am 20. October legt der Vice-Admiral Duperré das Ober-Commando des Mittelmeergeschwaders nieder und übernimmt den Vorsitz im Marine-Rathe. Als Nachfolger im Geschwader-Commando wird Viceadmiral Roumer, gegenwärtig Seepräfect von Toulon, ernannt.

London, 15. Juli. (C. T. C.) (Meldung des Reuterschen Bureau's.) Aus San Diego (California) wird von gestern gemeldet, dass dem Commandanten des dort stationirten Mexikanischen Avisos „Democrata“ eine Depesche zugegangen sei, laut welcher vor zwei Tagen an der Chilenischen Küste ein Gefecht zwischen dem Congressistenkriegsschiff „Magellanes“ und mehreren Regierungskriegsschiffen stattgefunden habe. Der „Magellanes“ habe die Regierungsschiffe besiegt und zwei davon schwer beschädigt.

London, 15. Juli. (C. T. C.) Der Kaiser verlieh dem Vorstand des Deutschen Hilfsvereins, Baron Schröder, den Rothen Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern, dem Mitglied des Comité's des Deutschen Hilfsvereins, Baron Deichmann, den Kronen-Orden 2. Klasse, dem Deutschen Pfarrer Dr. Schöll den Rothen Adler-Orden 3. Klasse, dem Botenschaftssecretär Prinzen Pless, den Herren des Deutschen Ausstellungscomité's Bücker und Jenisch, dem ersten Viceconsul Baron Humboldt, sowie den Herren Burger und Oldmeyer den Rothen Adlerorden 4. Klasse, dem Botenschafts-Attaché Grafen Quadl-Isny und dem zur Botenschaft commandirten Lieutenant Graf Hermann Hatzfeldt den Kronenorden 4. Klasse, dem ersten Secretär des Londoner General-Consulats Neef, dem Dirigenten des Crystalpalast-Orchesters und den Consuln Krieger in Cardiff, Knoblauch in Hull und Gordon in Newcastle den Kronenorden 4. Klasse.

London, 15. Juli. (C. T. C.) Dem Reuterschen Bureau wird aus Montreal von gestern Abend gemeldet, es sei gelungen, die in einem dortigen Häuserviertel ausgebrochene Feuersbrunst nach kurzer Zeit zu bewältigen; die verursachte Schaden stelle sich als erheblich geringer heraus, als man ursprünglich angenommen habe.

Queenstown, 15. Juli. (C. T. C.) Der Dampfer „City of Newyork“ ist heute früh mit 25 Passagieren vom Dampfer „Servia“, welcher Reparaturen halber in New-York zurückbleiben musste, hier eingetroffen. Unter den Passagieren befand sich der Prinz Georg von Griechenland.

Rom, 15. Juli. (Hirsch T. B.) Der Cardinal Lavigero setzte alle seine Forderungen bezüglich der Italienischen Kapuziner in Tunis durch. Die Meldung, der Papst habe die Ausweisung

der Kapuziner verhindern wollen und Lavigero zur Berichterstattung nach Rom berufen, ist falsch.

Neapel, 15. Juli. (C. T. C.) Auf dem gestrigen zu Ehren des landwirthschaftlichen Congresses veranstalteten Bankett, an dem auch der Minister für Ackerbau und Handel, Graf Amadei theilnahm, gab derselbe folgende Erklärungen ab: Die Richtschnur der Regierung wäre eine vertragsfreundliche Handelspolitik. Dieselbe würde geeignet sein, die Wirkung der gegenwärtigen Handelsverträge mit der Schweiz, mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu erhöhen. Frankreich habe durch den Bruch seiner Handelsvertragspolitik 46 % seiner Einfuhr nach Italien eingebüsst. Letzteres 56 % an seiner Ausfuhr nach Frankreich verloren. Durch den grossen Fortschritt seiner Weinproduction aber sei es Italien gelungen, mindestens zwei Drittel des Verlustes wieder einzubringen, welchen ihm die Entziehung des Französischen Marktes zuzufüge.

Belgrad, 14. Juli. (C. T. C.) Es betragen die Einnahmen der Serbischen Tabak-Regie vom 1. Januar bis 30. Juni 1891 3 636 558,27 Fr. gegen 1. Januar bis 30. Juni 1890 3 130 218,23 „

mithin pro 1891 plus 506 640,04 Fr. der Serbischen Salz-Regie vom 1. Januar bis 30. Juni 1891 1 429 497,48 „ gegen 1. Januar bis 30. Juni 1890 1 273 837,25 „

mithin pro 1891 plus 155 660,23 Fr. der Stempel-Kasse vom 1. Januar bis 30. Juni 1891 1 162 515, — „ gegen 1. Januar bis 30. Juni 1890 1 028 117,52 „

mithin pro 1891 plus 134 397,48 Fr.

Petersburg, 15. Juli. (C. T. C.) Hier eingegangene zuverlässige Informationen aus Tambow bezeichnen die durch auswärtige Blätter verbreitete Meldung über dortige Ausschreitungen gegen die Juden als vollständig erfunden. Es habe sich durchaus nichts ereignet, was derartige Meldungen irgendwie veranlassen konnte.

Bukarest, 15. Juli. (Hirsch T. B.) Fräulein Vaacrescu ist schwer erkrankt; man befürchtet den Ausbruch einer Gehirnentzündung. Die Königin pflegt die Kranke.

Bukarest, 15. Juli. (C. T. C.) Der Ministerpräsident Floresco und der Minister des Aeusseren Esarco haben sich nach Jassy begeben, um der Leichenfeier für den verstorbenen früheren Minister Cogalniceanu beizuwohnen. Der König wird bei derselben durch seinen Generaladjutanten Barossi und einen Flügeladjutanten vertreten sein.

Gestern fand gelegentlich der Feier des Französischen Nationalfestes die Grundsteinlegung zu einer Französischen Schule statt. Der Französische Gesandte de Coutouly und der Generalsecretär im Unterrichtsministerium, Mihalescu, wohnten der Feier bei; sodann hielt der Französische Gesandte einen Empfang ab. Bei einem am Abend veranstalteten Festbanquet wurden Toaste auf Frankreich und Rumänien ausgebracht.

New-York, 15. Juli. (C. T. C.) Bei dem gestern in Brooklyn stattgehabten Ausladen des Dampfers „Gr. Booth“ explodirte eine Kiste mit Dynamit. Zwei Arbeiter, die dieselbe trugen, wurden getödtet. Der Steuermann William und

der Ingenieur Everson schwer verletzt. Der Dampfer traf heute hier zur Reparatur ein und sank beim Einfahren in den Trockendock. Der Capitain ist wegen gesetzwidrigen Transportes gefährlicher Sprengstoffe verhaftet worden.

New-York, 15. Juli. (C. T. C.) Nach einem Telegramm des „Herald“ aus Iquique hat der Capitain eines daselbst eingetroffenen Englischen Kauffahrtschiffes bestätigt, dass Chilenische Regierungsschiffe in einem mit Schiffen der Chilenischen Aufständischen stattgehabten Gefechte eine Niederlage erlitten.

Glasgow, 15. Juli. Vorm. 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh. 1 1/2 d. Nominell, geschäftslos. (Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 15. Juli.

— Der Pariser „Figaro“ erhebt öffentliche Beschwerte darüber, dass die Deutsche Botschaft in Paris grundsätzlich den Französischen Handlungsreisenden, welche in Geschäften nach Elsass-Lothringen reisen wollen, die Pässe verweigere. Das Visum, schreibt das Pariser Blatt, wurde mehreren Kaufleuten, die wir kennen, verweigert, und zwar durch Zustellung folgenden Zettels: Kaiserlich Deutsche Botschaft in Frankreich.

L'ambassade d'Allemagne a l'honneur de vous informer qu'elle n'a pas été autorisée à viser le passeport que vous lui avez transmis et qui vous est retourné ci-joint.

Paris le . . . 1891. „Figaro“ fährt dann fort: „Vertretern Französischer Häuser, welche seit 15 Jahren alle Vierteljahre jene Gegenden bereisen, wurde so jede Passbewilligung vorenthalten. Das bedeutet nichts Geringeres, als dass der Elsass-Lothringische Markt unserer Industrie verschlossen ist. Warum lässt man da die Deutschen Handlungsreisenden, welche uns mit ihren Erzeugnissen überschwemen, ohne dass uns dafür irgend welcher Ersatz geboten ist, frei in Frankreich verkehren. Was hält Herr Ribot davon?“ Wir sind von vornherein überzeugt, dass die vom „Figaro“ beliebte Darstellung des Sachverhaltes falsch ist, und dass von einer grundsätzlichen Verweigerung des Visums nicht die Rede sein kann. Wenn die Deutschen Behörden sich zu einer solchen Maassregelung einzelner Persönlichkeiten gezwungen sehen, wird die Schuld wohl an den Betroffenen selbst liegen. Ein Bericht der „Frk. Z.“, die gewiss eine der ausgesprochensten Gegnerinnen der Deutschen Passpolitik ist, also als eine einwandsfreie Zeugin gelten kann, dürfte vielleicht dazu dienen, jeden Zweifel zu beheben und die Berechtigung des Vorgehens der Deutschen Behörden darzutun. Wie das eben genannte Blatt erfährt, sind die Deutschen Behörden in den Besitz der Statuten und der Mitgliederliste eines Revanchevereines gelangt, der seinen Sitz in Nancy hat, etwa 600 Mitglieder zählt, und unter der Firma einer gegenseitigen Hilfsgesellschaft, den Zweck verfolgt, die Rückkehr von Elsass-Lothringen zu Frankreich zu betreiben und in Handel und Industrie die fremde Concurrenz ferne zu